

Tennisclub Rot-Weiß warnt vor „Funktionsverlust“

Limburg. Der Tennisclub Rot-Weiß Limburg hat Bürgermeister Martin Richard (CDU) auf einen „Funktionsverlust“ des Vereins hingewiesen, wenn die Südumgehung in der Variante 1/1a gebaut werde.

Wie der Verein mitteilt, sei in der erst kürzlich von der Stadt Limburg veröffentlichten Planskizze zur Südumgehung ersichtlich, „dass bei der Umsetzung des Projekts eine Standspur den Platz 4 der Anlage direkt berühren würde“.

Darüber hinaus würde die gesamte Trassenführung an dieser Stelle – angefangen bei der dann abgerissenen Tennishalle, fortge-

führt über die zu bauende Brücke über das Kasselbachtal – den Aufenthalt und den Spielbetrieb nicht nur in „massivster Weise beeinträchtigen“, sondern „absolut unmöglich machen“. Eine „notwendige Umsiedlung“ würde Kosten in Höhe von geschätzten zwei bis drei Millionen Euro verursachen, die aus Sicht der Vereins von der Stadt getragen werden müssten. Die Alternative sei die Auflösung des Vereins, heißt es in der Mitteilung von Präsident Dr. Armin Wahler.

Es sei dem TC Rot-Weiß unbegreiflich, dass die von der Stadt beauftragten Gutachter den Verein

überhaupt nicht erwähnen; entweder seien die gravierenden Auswirkungen auf den Verein nicht bedacht worden oder sie seien für die Verantwortlichen nicht relevant.

Deshalb sei es leider notwendig, den Verantwortlichen vor Augen zu führen, dass der TC Rot-Weiß Menschen aller Altersgruppen – Mitgliedern und Gästen aus vielen anderen Vereinen – nicht zuletzt durch seine Lage eine angenehme und sinnvolle sportliche Betätigung ermögliche und einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit, zur Erholung und zu einer positiven Freizeitgestaltung liefere. *nnp*